

„INFORMATIONEN ZUM UKW- WETTER“

Nordrhein/Ruhrgebiet- News
DF0EN - DL0DRG - DL0VR

Gemeinsamer Rundspruch der Distrikte Nordrhein und Ruhrgebiet,
Deutschlandrundspruch, Terminankündigungen für verschiedene Aktivitäten

DL5EJ, Klaus Hoffmann

Sonntag, 27. September 2015, erstellt: Freitag, 25.09.2015

Herzlich Willkommen zum UKW- Wetter !

Die derzeitige Wetterentwicklung

An diesem Wochenende hat endlich ein **Hochdruckgebiet** die Gestaltung unseres Wetters übernommen. Es wird bis **weit in die kommende Woche** hinein landesweit für beständiges und landesweit sonniges Wetter sorgen. Die Temperaturen erreichen **am Tage** Werte zwischen 15 und knapp 20 Grad. **Nachts** wird es jedoch kälter als wir es bis jetzt gewohnt sind und es bilden sich Nebelfelder. Auch die ersten leichten Nachtfröste könnten sich ankündigen. Die Septembersonne ist noch immer kräftig genug, den Nebel vormittags aufzulösen. Gegen **Ende der kommenden Woche** tritt dann ein böiger Ostwind auf und verhindert erneute Nebelbildung. Die Prognose für **Anfang Oktober**, also die übernächste Woche, ist noch recht unsicher. Tendenziell wird sich wohl das Hochdruckwetter mit **meist sonnigen Tagen** und zu Nebel neigenden **Nächten** fortsetzen. Die Frostgefahr könnte dabei allmählich zunehmen. Von Osten würde dann auch spürbar kältere Luft eindringen. Es gäbe vermehrt Wolken, einzelne Schauer und Tageshöchsttemperaturen von nur noch 10 Grad. Aber bis dahin sind es noch 12 Tage und es ist heute noch völlig offen, ob es wirklich so kommt.

Aktuelle Tropo - UKW-Ausbreitung

Die an **wetterbedingten UKW- Überreichweiten** interessierten Funkamateure werden schon aufgehört haben, weil ich von einem aktuellen **Hochdruckgebiet** sprach. Es ist ja in der Tat so, dass UKW- Überreichweiten stets in Verbindung mit Hochdruckgebieten auftreten. Die **Absinkvorgänge** der Luft in einem Hochdruckzentrum und in seiner Umgebung führen zu markanten Änderungen in der Luftdichte. Die Luft wird dünner und wärmer, wodurch es dort zu einer *Refraktion* ultrakurzer Wellen kommen kann. Am **Sonntag** liegt ein **Hoch** mit Zentrum über der Nordsee. Die Zonen möglicher UKW- Überreichweiten liegen nun auch dort und wirken sich bis **England** auf der einen Seite und bis **Dänemark, Schweden** und **Süd-norwegen** auf der anderen Seite aus. Auch am **Montag** ändert sich wenig an dieser Situation. Der **Hochdruckkern mit 1040 hPa** befindet sich noch immer über der nordöstlichen Nordsee und beeinflusst mit Überreichweiten **England, Schweden, Norddeutschland** und **Dänemark**. In den südlichen Teilen verhindert eine stärkere Isobarendrängung die Bildung von **Absinkinversionen**. Dort wird die Luft durch stärkere Winde durchmischt. UKW- Bedingungen dort also eher „*quasioptisch*“. Am **Dienstag** erfolgt eine Verlagerung des Hochdruckzentrums nach **Schweden**. Die Gebiete mit Überreichweiten ziehen sich im Westen über **England** zurück, ebenfalls im Norden **Deutschlands**. Zur **Wochenmitte** weitet sich das Hoch ostwärts in Richtung **Nordwestrussland** aus. Sein Zentrum wird dann über **Süd-norwegen** erwartet. Bessere Ausbreitungsbedingungen gibt es dann über **Süd-norwegen, Schweden** und **Lapp-land** bis hinein nach **Nordwestrussland**. Die Ausbreitungsbedingungen im Westen gehen

weiter auf Normalwerte zurück. Ab **Donnerstag** verlagert sich das Hoch noch weiter nordostwärts. Überreichweiten treten dann nur noch über **Skandinavien** auf. Weiter in die Zukunft blicken will ich nicht, denn die Prognosekarten werden zu unsicher.

Die Okklusion (Mischfront)

Heute kommen wir zum Abschluss meines Themas über die Regenwolken. Am letzten Sonntag hatte ich Ihnen den **Kaltfrontregen** erklärt und erwähnt, dass jede Kaltfront stets schneller ist als die Warmfront. Und jetzt kommt die Frage, die wir uns heute stellen: Was passiert denn nun, wenn die Kaltfront die Warmfront eingeholt hat? Genau das, was auch einem 800 m - Läufer passiert, wenn er von hinten durch einen Sportskameraden eingeholt wird. Na klar! Er wird überholt. Wie funktioniert das bei der Kaltluft?

Die Kaltluft greift von unten an (sie ist ja schwerer) und hebt das gesamte Warmluftpaket vom Boden ab in größere Höhen. Schließlich erreicht die Kaltluft die auf dem Wege von West nach Ost vor ihr liegende Warmfront. Nach einiger Zeit gibt's keine Kalt- und Warmfront mehr. Nix. Nun denken Sie, jetzt ist der Spaß vorbei! Nee, nee, nee! Es muss doch irgendetwas übrig bleiben. Und jetzt kommt etwas sehr Unangenehmes. Zunächst wird das Tief langsamer. Der Wettkampf zwischen *Kaltfront* und *Warmfront* ist vorbei. In der Höhe liegt ein mächtiges Wolkengebilde mit gewaltigen Wassermengen. Dabei werden die Warmluftmassen vom Boden abgehoben und das Tiefdrucksystem kommt langsam zum Stillstand. Es ist eine sog. *Mischfront* entstanden, eine *Okklusion*. Gewaltige Wolken mit ihren Wassermassen fangen nun an abzuregnen. Der gefürchtete *Okklusionsregen* fängt an mit heftigem Dauerregen. Das kann stundenlang, ja sogar über Tage hinweg zu Regenfällen über immer demselben Gebiet führen. Diese Wetterlage führt bisweilen zu Hochwasser. Es regnet ohne Unterlass, weil sich über unseren Köpfen die kleinen wärmeren und kälteren Luftteilchen vermischen und dabei jede Menge Wasser kondensiert. So sind z.B. die berüchtigten Hochwasser von Donau und Elbe nördlich der Alpen im Jahre 2002 durch einen solchen *Okklusions* - Regen entstanden. Dieser Regen zählt in Mitteleuropa zu den unangenehmsten und am meisten gefürchteten Wettererscheinungen. Die Dynamik ist gar nicht so groß, wohl aber die Dauer der Niederschläge. Nur sehr langsam bessert sich das Wetter. Wolkenbeobachter können sich an sich ständig ändernden Wolkenbildern erfreuen. Aber diese bewegen sich kaum von der Stelle. Der Wolkenhimmel bleibt über lange Zeit chaotisch. Erst am letzten Tag einer solchen *Okklusion* treten dann Wolkenauflösungsformen auf, die bisweilen besonders prächtig sein können.

Warmfronten, Kaltfronten und deren Mischformen, die Okklusionen, sind typische Erscheinungen bei Tiefdruckgebieten. Ich konnte das Thema in der mir zur Verfügung stehenden Zeit natürlich nicht umfangreicher abhandeln, sonst hätte ich Ihnen noch etwas über „Kaltlufttropfen“, „Höhentiefs“ und „Tiefdrucktröge“ erzählt. Es ging mir eigentlich nur darum, uns etwas anzuregen, künftig mehr auf die Schönheit und Besonderheiten des Wolkenhimmels zu achten, und selbst noch darin etwas Faszinierendes im Reiz von Wolkenbildern zu erkennen, was unsensiblere Menschen einfach nur für „schlechtes Wetter“ halten. In diesem Sinne: Viel Spaß beim nächsten Regen, denn er hat viele gute Seiten!

Schönen Sonntag und eine achtsame Woche!

Klaus, DL5EJ

...Was weise Menschen sich erdenken, wird von Narren weiter verbreitet. (nach Heine)